1985 European watch, clock and jewellery fair, Basle : new products abound

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Helvetia : magazine of the Swiss Society of New Zealand**

Band (Jahr): **51 (1985)**

Heft [1]

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-942032

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

BERICHT uber den Aufenthalt im Taranaki mit der Marti-Travel Farmers Group

Anfangs Febuar 1985 sind 34 Leute von der Schweiz abgeflogen, um auf einem 3-wochigen Trip etwas von Australien und Neuseeland zu sehen. In diesen Landern die Leute und ihre Gewohnheiten kennen zu lernen, sofern dies uberhaupt in so kurzer Zeit moglich ist. Der Aufenthalt in Australien war eindrucksvoll und alle waren gespannt, was uns in Neuseeland erwarten wurde.

Der erste Teil des Neuseeland-Besuches galt der Sudinsel mit ihren Naturschonheiten die wirklich als einmalig bezeichnet werden konnen. In Wellington haben wir dann die Nordinsel angeflogen. Mit einem Autocar sind wir tags darauf nordwarts gefahren, ins Gebiet vom Taranaki, in eine der Hochburgen von ausgewanderten Schweizerburgern.

Gemass Reiseprogramm hatten wir uns am Mittwoch, den 20. Februar 1985 um 16.00 h beim Clubhaus des Swiss-Club of Taranaki in Kaponga einzufinden. Punktlich wie eine Schweizeruhr sind wir voller Erwartungen eingetroffen. Wie nicht anders zu erwarten war, haben uns unsere Gastgeber bereits erwartet. Es ist halt doch schon, wenn man in fernen Landen vor ein Haus fahrt, wo eine Schweizerfahne gehisst ist.

Bei einem Willkommenstrunk haben wir uns gegenseitig "beschnuppert", bevor wir auf die verschiedenen Familien zum Logieren aufgeteilt wurden. Das war toll. Am andern Tag standen verschiedene Besichtigungen in der Umgebung auf dem Programm, gut und mit Herzen durch unsere Schweizerfreunde vorbereitet. Der Mittagslunch bei Benkerts ist dann buchstablich ins Wasser gefallen. Lisette tut uns heute noch leid. Mit viel Liebe und Muhe hat sie fur uns ein kostliches Mahl zubereitet. Trotz Regen und Wind haben es alle gleichwohl genossen.

Als einen Hohepunkt darf der gemeinsame Abend im Clubhaus gewertet werden. Beim Jassen - Kegeln und Tanzen sind die Stunden nur allzu schnell vergangen, und schon musste ans Heimgehen gedacht werden. Die Bauersleute mussten ja am andern Morgen auch wieder zeitig an die Arbeit und wir Reisenden setzten die Busreise fort in Richtung Rotorua.

Herrliche stunden durften wir mit Euch im Taranaki verbringen. Im Namen aller Reisenteilnehmer mochten ich allen Schweizerfreunden ein herzliches Dankeschon sagen fur die Muhe und Hingebung, die Ihr fur uns gehabt hatten, um uns den Aufenthalt so angenehm wie moglich zu gestalten. Dies ist Euch in allen Teilen gelungen. Habt vielen herzlichen Dank im Namen der Marti-Travel Farmers Group 1985 Der Reiseleiter.

Fritz Schwab.

1985 EUROPEAN WATCH, CLOCK AND JEWELLERY FAIR, BASLE

New Products Abound:

Ever since the European Watch, Clock and Jewellery Fair was established, the number of Swiss exhibitors has increased with each passing year.

This steady rise reflects the definite international impact of this Fair, which Swiss watchmakers and jewellers have come to see as their "Gateway to World Markets."

In 1985, 512 of them are on hand in the three product sectors: watchmaking, jewellery and the related industries - 10 per cent more than a year ago. They account for considerab ly more than a quarter of all European exhibitors.

Particularly noteworthy entries include the dichroic display watch, which is exclusive to the Swiss watch industry. "At rest", this watch looks no different from other very elegant timepieces with traditional watch hands. But as soon as you operate the crown, its entire dial comes alive as a full-fledged electronic display screen, showing the data computed by its sophisticated integrated circuit - equivalent to 22,000 transistors. Its five auxiliary functions (chronograph to 1/100th second, countdown timer, second timezone selector, alarm and calendar) flash on and off the screen at will.

DER UISWANDERER

Uif und druis vor viele Jahre
bin ich i d Walt als jung scho gfahre.
Ha Huis und Dorf und Frind verlah,
ha miesse fort i d Fremdi gah.
Ha s Mer erläbt auf hoher See
und ha im Traim der Titlis gseh.
Nei — tänk nid zrugg, das nimmt-der d'Rueh
Bi midem Schiff Aistralie zue.
E Sturm isch cho, hed s Meer uifgwiehld,
hed Hechhuis — hechi Wälle gsschpield,
und mängi — Chind und Frai und Maa
hend s Geygiampfi-Greypi gha.
Vo Melborn uis isch druif e lange
und weyte Flug dur d Luft aagange.
Hesch neyd as Wasser, Wasser gseh
(das seyg, hends gseid, d Tasmania-See).

Derheime bin ich z Neyseeland.
Ich dänke vil as Vaterland.
Nu, hie isch schen, nid chlage wetti.
Vill Griess schickt Eych

der Napfli Theddy

(Ehemals Sagensitz Wolfenschiessen, ausgewandert im Jahre 1948)